

# Zum Geleit

**by Narda G. Robinson, D.O., D.V.M., Dipl. ABMA, FAAMA**  
**Colorado States University, Fort Collins – Colorado, U.S.A.**

This groundbreaking work signifies history in the making. Pascal Evrard, D.O. has opened new realms for study, research, and insight by applying osteopathic principles and practice to the equine patient according to A.T. Still, M.D. (1828–1917), the founder of osteopathic medicine. Even if some may be surprised to find osteopathic techniques intended for humans being applied to animals, the intelligent and carefully reasoned applications presented here will most likely benefit osteopathy in general, by providing a stronger evidence base through comparative research.

Equine osteopathy is a largely unexplored territory; this book provides the first clear map of the terrain and the instructions on navigating that terrain. In this book, Pascal Evrard stresses the systematic analysis and treatment of equine structure. To restore a fluid and efficient motion to horses which musculoskeletal function has been compromised by accident, illness, or improper use is the ultimate goal of osteopathic treatment. Combining the technical capacity of an engineer and the confidence of a seasoned traveller, Pascal Evrard took careful notes along the journey, so that he could understand, intellectualize, and convey his experience to others.

This was not easy. It required an organized and methodical approach, region by region, as Evrard blazed new trails into the uncharted territory of equine osteopathic manipulative therapy. Based on the general laws and principles of anatomy and the timeless truths of osteopathy, accompanied by clear and informative photographs and illustrations, this book presents clinically effective techniques designed to treat specific somatic dysfunctions in the horse. Now, further exploration and development are possible. We are extremely fortunate that such a talented and committed individual with unwavering focus has taken on the challenge of unveiling the mystery and majesty of the linkages between equine structure and function. We look at an outline of techniques, which are necessary to apply osteopathic manual therapy approaches to the horse, and may study the effects on physiology and motor function. What an opportunity for the osteopathic and the veterinary professions!

Dr. Still emphasized the importance of anatomy by saying, „I want you to begin with anatomy, and to end up with anatomy. The knowledge of anatomy is all you ever may want or need, as it is everything you may use or ever will use in your practice, even if you live for a hundred years“ (*Philosophy of Osteopathy*, p.16). When I had the privilege to listen to Pascal Evrard’s lecture, I witnessed how even dried bones in an anatomy laboratory speak to Pascal Evrard. Structures yield their secrets to his scrutiny, like the significance of every prominence and groove comes alive and tells its tale.

In his days, Dr. Still encouraged his students to make their own connection between the fundamentals of osteopathic philosophy, the applications of these principles of living anatomy, and development of manual therapy skills to achieve the aims of structural liberty and physiologic harmony. Pascal Evrard D.O., has extended the benefits of osteopathic manipulative therapy to the veterinary world in applying this to the horse. To share one’s experiences with others who are trained in these techniques will establish basic research and development of future techniques. The progress in equine osteopathy will deepen the comprehension and strengthen the basics of human osteopathic manipulative therapy like in other areas of medicine, in which advances in veterinary medicine led to progress in human health care (such as the development of limb-sparing techniques initially developed in dogs that now saves the limbs of children afflicted with osteosarcoma).

This book is the first treatment manual for equine manual therapy which teaches students to „think osteopathically“. It will help students to appreciate the scope of osteopathic thinking and the widespread application of equine health care. I commend Pascal to take on this prodigious task; it is rich and fertile ground which still is not developed. We have the great opportunity to „dig on“, and investigate how osteopathic philosophy, principles, and practice may be applied to all kinds of species. I congratulate Pascal Evrard on his work, and encourage more to follow his lead.

# Zum Geleit

**Prof. Dr. D. Serteyn, D.M.V., PhD**

**Universitätstierklinik Lüttich/Belgien**

Seit einigen Jahren ist Pferdeosteopathie in Mode. Und eine Mode, die andauert und sich von Jahr zu Jahr weiter ausbreitet, verdient es, dass man einen Moment Zeit für sie nimmt, und wenn es auch nur für den Versuch ist, sie zu verstehen. Zahlreiche Reiter und „Pferdeleute“ vertrauen ihr und das in der Mehrheit der verschiedenen Disziplinen des Pferdesports – das kann kein Zufall sein.

Ob das Pferd in Freiheit trabt und galoppiert, unter dem Sattel arbeitet oder eine Kutsche zieht, es ist stets die Harmonie seiner Bewegung, die alle Amateure fasziniert.

Die Osteopathie heilt nicht; sie versucht die Harmonie wiederherzustellen, die Geschmeidigkeit und Symmetrie der Bewegung und der Gangarten. Sie stellt keine läsionale Diagnose auf wie es die Veterinärmedizin macht. Erst diese grundlegend unterschiedlichen Konzepte ermöglichen es, die Osteopathie und die Veterinärmedizin nicht als Konkurrenten, sondern als sich ergänzende Partner zu betrachten. Tatsächlich ist es nicht ohne jede Gefahr ein Pferd zu manipulieren, das zum Beispiel an einer akuten Entzündung leidet.

An dieser Stelle geht es darum, einen wortlosen Dialog zwischen dem Pferd und demjenigen, der es behandelt, herzustellen. Dieser Kontakt wird durch alle Sinnesorgane hergestellt. Jedoch sind es die Hand und der Tastsinn, die dabei eine ausschlaggebende Rolle spielen. Erneut zu lernen wie man fühlt, palpiert, berührt und mit dem Tier kommuniziert, ist vielleicht die erste Lehre, die Tierärzte aus diesem Buch ziehen können.

Der Verdienst dieses Buches liegt meines Erachtens nach in der Vermittlung von Wissen, vor allem von persönlicher Erfahrung. Pascal Evrard übermittelt uns hier in aller Offenheit seine eigene Erfahrung und seinen Ansatz. Dieses Buch will nicht dogmatisch sein, es enthüllt keine unveränderliche Wahrheit, es informiert schlicht und einfach. Es ist kein Buch mit Rezepten oder Tricks, wie man ein Pferd „knackt“. Es ist die Beschreibung der Art und Weise, in der ein Osteopath arbeitet.

Gehen Sie die Osteopathie mit einem gewissen Grad an Skepsis an, mit einem kritischen und scharfsichtigen Auge, um sowohl die Grenzen der Osteopathie, als auch die Ihren eigenen zu entdecken. Zurückhaltung, Bescheidenheit, Vorsicht, Geduld und Respekt dem Pferd gegenüber sind nötig, um mit der Zeit Ihre eigene Erfahrung zu machen und Ihren eigenen Ansatz zu entwickeln. Und eines Tages vielleicht werden Sie selbst es sein, der diese an Andere weitergibt.

# Vorwort

Dieses Buch behandelt das Thema der Pferdeosteopathie und im Besonderen die Normalisierung von Subluxationen im Bereich der Wirbel und Gelenke des Pferdes. Es betrifft nicht die Behandlung von Krankheiten. Die in diesem Buch beschriebenen Techniken stellen keine Techniken zur vertebralen Manipulation dar, welche einzig und allein den Tierärzten vorbehalten sind, sondern Techniken des osteopathischen „Thrusts“, der die Physiologie und die anatomische artikuläre Barriere berücksichtigt. Sicherlich wendet sich dieses Buch an Tierärzte, aber genauso an bereits fertig ausgebildete Pferdeosteopathen, Humanosteopathen und Physiotherapeuten, die sich für eine neue, ganzheitliche Annäherung an das Pferd interessieren.

Was die nicht-Tierärzte betrifft: Wenden Sie dieses Buch unter keinen Umständen anstelle einer tierärztlichen Behandlung an! Jede Frage die Gesundheit des Pferdes betreffend, eingeschlossen der nach der Anwendung einer osteopathischen Behandlung, muss als erstes an Ihren Tierarzt gerichtet werden.

Der Autor, sowie jede andere Person die mit diesen Schriften, der Produktion oder Distribution dieses Buches verbunden sind, übernehmen unter keinen Umständen die Verantwortung für denjenigen (oder das behandelte Tier), der die in diesem Buch dargestellten Informationen benutzt. Der Leser oder Anwender der in diesem Skript beschriebenen Informationen übernimmt die vollständige Verantwortung für seine Handlung(en).

Hiermit rate ich formal allen „Zauberlehrlingen“, die weder medizinisch noch paramedizinisch ausgebildet sind, strengstens davon ab, sich an der Manipulation oder sogar dem „Knacken“ von Pferden zu versuchen, nachdem sie lediglich diese Buch gelesen haben.

Pascal Evrard D.O.

# Danksagung

Mein besonderer Dank gilt:

Meinen Eltern, die mir meine ersten Pferde geschenkt haben.

Harry, Charline und Hugo, die zahlreiche gemeinsame Stunden geopfert haben, damit ich mich dem Studium der Osteopathie und dem Verfassen meiner zwei Bücher widmen konnte.

Maurice César D.O., einem langjährigen Freund, dessen Charisma und Erfahrung mich beim Verfassen meiner zwei Bücher unterstützt haben. Danke, Maurice, für das Vorwort zu meinem Buch „Einführung in die Anwendung der craniosacralen Osteopathie beim Pferd“.

Frank Coutière D.O., Gilles Germain D.O., Philippe Collet D.O. und Dr. med. vet. Didier Schmitt, die ihr Wissen an mich weitergegeben und mein Interesse am Unterrichten von Pferdeosteopathie geweckt haben.

Prof. Didier Serteyn, D.M.V., PhD an der Universität von Lüttich in Belgien, der mich seit 1995 immer wieder in seine Abteilung für Pferdemedizin einlädt um unsere Behandlungsansätze am Bewegungsapparat des Pferdes auszutauschen und an gemeinsamen Projekten teilzunehmen. Dank seines kritischen Verstandes und seiner fachkundigen Anmerkungen stelle ich jeden Tag aufs Neue die therapeutische Herangehensweise an das Pferd in Frage, da wir zwar oft auf dieselben Fälle treffen, diese sich aber nicht immer auf die gleiche Weise lösen lassen. Danke auch für das Vorwort zu diesem Buch, das die wichtigste Eigenschaft, die ein Osteopath besitzen muss, zum Ausdruck bringt: Bescheidenheit.

Dr. Kevin Haussler, D.V.M., DC, PhD, am College für Veterinärmedizin an der Cornell University of New York und Dr. Narda G. Robinson, D.O., D.V.M., Diplomatsrat für medizinische Akupunktur am Colorado States University Veterinary Teaching Hospital, für das Interesse und Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben indem sie mir vorgeschlagen haben, beim Unterrichten von Pferdeosteopathie in der Abteilung für manuelle Therapie an der Colorado States University mitzuwirken.

Dr. Monika Venner, D.V.M., Pferdeosteopathin in Hannover und Dr. Thomas Wagner, D.V.M., Schweizer Pferdeosteopath, beide ehemalige Schüler von mir, die in meinen Gedanken durch das gleiche Gefühl der Dankbarkeit vereint sind. Ihr Enthusiasmus hat mir die nötige Kraft für die Gründung der FISEO gegeben.

Le Tolboll, dänischer Berufsjockey, für die vielen nützlichen Ratschläge zum Verhalten und der Behandlung von Galopprennpferden.

Andrea Jansen, Andrea Hadrovic und Dr. Muriel Vaessen, D.V.M., Pferdeosteopathin, für ihre Unterstützung beim Verfassen meiner Bücher.

Dr. Muriel Vaessen, D.V.M., Pferdeosteopathin und Susanne E. Kaiser, Tierärztin und Fachlektorin aus Berlin, für die Korrektur der Manuskripte.

Nadia Debacker und Dimitri Carez, Grafiker, für ihre Geduld und dafür, dass sie meinen Ansprüchen bei der Verwirklichung der Illustrationen in diesem Buch gerecht geworden sind.

Dr. Katrin Laprell, D.V.M., Thordis Kampmann, Tierärztin, Janek Vluggen D.O., Dr. Jessica Mueller, D.V.M., Dr. Nicole Mancke D.V.M., Dr. Isabelle Corbin D.V.M. Sabine Geier und Katharina von Radetzky, Pferdeosteopathin, die sich den Kursunterricht bei FISEO geteilt haben.

Allen meinen Schüler, die mir bis heute vertrauen.

Des Weiteren geht mein besonderer Dank an:

Madame Decia Depauw, die mir ihr herrliches Anwesen für die Verwirklichung der fotografischen Aufnahmen zur Verfügung gestellt hat.

Yvan Verzar, Fotograf, Leiter der Imagima Gesellschaft, für die Qualität seiner Fotos. Er hat es in wenigen Minuten verstanden, mit dem Pferd zu harmonisieren und es nicht mit dem Blitzlicht bei den vielen Fotos zu stören.

Christina Maclead und Valérie De Geyter, Pferdepfleger, für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung des Pferdes und ihrer Geduld während der Aufnahmen.

Und herzlichen Dank an Giacometti, den 5-jährigen Hannoveraner Wallach, für seine Geduld während der 10-stündigen Aufnahmen.

Pascal Evrard D.O.



# Über den Autor

Pascal Evrard ist diplomierter Osteopath D.O. (I.A.O.) und Mitglied des belgischen Registers für Osteopathen (R.O.B.), sowie der Amerikanischen Akademie für Osteopathie (A.A.O.).

Als Sohn eines Ingenieurs hat er sich von Kindheit an für Mechanik interessiert und hat alles, was er finden konnte, auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt, immer auf der Suche nach dem Warum der Dinge. Schon früh hat er sich für Pferde begeistert. Er hat verschiedene Disziplinen als Amateur betrieben: Springreiten, Dressurreiten, Westernreiten und Polo.

Nach Erlangen des Diploms zum Physiotherapeuten beschäftigte er sich mit der Lehre des Shiatsu und der chinesischen Energetik. Er hat diese Techniken dann auf das Pferd angewandt, allerdings ohne letztendlich von seinem Tun überzeugt zu sein.

Bald erschien ihm dieser neue Blickwinkel unzureichend und er studierte Humanosteopathie. Er begeisterte sich schnell für die mechanische Betrachtungsweise der Medizin und profilierte sich auf diesem Gebiet.

Während der vier Jahre, die er in Deauville in der Normandie (F) wohnte, begann er seine Kenntnisse in Humanosteopathie und Energetik auf Pferde und Hunde anzuwenden. 1991 kehrte er nach Brüssel zurück und ließ sich in Uccle nieder.

Zu dieser Zeit steckte die Pferdeosteopathie noch in den Kinderschuhen. Pascal Evrard begann sich Gleichgesinnte zu suchen, die ebenfalls Osteopathie auf Pferde angewendet haben. Er nahm Kontakt mit französischen Osteopathen auf, um seine Erfahrungen den ihren gegenüberzustellen und zu konkretisieren.

Auf diesem Weg lernte er Frank Coutière D.O., Gilles Germain D.O. und Dr. med. vet. Didier Schmitt kennen. Seit 1997 organisieren sie zusammen Fortbildungskurse für diplomierte Pferdeosteopathen.

Im September 1997 stellte Pascal Evrard das erste Kursprogramm für Pferdeosteopathie in Deutschland auf. Es war offen für Tierärzte, Humanosteopathen und Physiotherapeuten. Im Juni 1999 diplomierte er seine ersten deutschen Schüler in Pferdeosteopathie.

Im September 2000, mehr denn je bemüht, Menschen in der alten osteopathischen Tradition auszubilden und die Entwicklung der Pferdeosteopathie zu internationalisieren, gründete er die FISEO – Frankfurt International School of Equine Osteopathy in Kelkheim (Taunus).

Als er im November 2001 von der Nordic Veterinary Acupuncture Society (Nordische Veterinärmedizinische Gesellschaft für Akupunktur) eingeladen wurde einen Einführungskurs für deren Mitglieder in Dänemark zu geben, stimmte er einem Kursprojekt für den Winter 2002 zu.

Im Dezember 2001 lernte er Dr. Kevin Haussler, D.V.M., D.C., PhD, der Cornell University of New York bei einem veterinärmedizinischen Kongress in Genf kennen. Evrard und Haussler begeisterten sich schnell für ihren Austausch über die Biomechanik des Pferdes. Kevin Haussler hat daraufhin Pascal Evrard nach New York eingeladen, um ihre Arbeiten miteinander zu vergleichen. Bei dieser Gelegenheit brachte er Pascal Evrard mit Dr. Narda Robinson, Osteopath D.O., D.V.M., DABMA der Colorado State University zusammen. Pascal Evrard wurde nach Colorado eingeladen, um dort seine Arbeit vorzustellen und an einem neuen Ausbildungsprogramm für Pferdeosteopathie für amerikanische Tierärzte teilzunehmen.

Gegenwärtig Gründer und Leiter der FISEO-ISEO, praktiziert Pascal Evrard D.O. Humanosteopathie und Pferdeosteopathie in Brüssel/Belgien und in der ganzen Welt. Er unterrichtet Pferdeosteopathie in der International School of Equine Osteopathy in Deutschland und in verschiedenen europäischen und amerikanischen akademischen Einrichtungen. In Zusammenarbeit mit Prof. Serteyn von der Universitätstierklinik Lüttich/Belgien, Abteilung für Pferdemedizin, betreibt er Forschungen über den Bewegungsapparat des Pferdes.

Pascal Evrard D.O. (\*1959– †2003)

„Das Einzige was zählt ist, dass man das in die Praxis umsetzt, an das man aufrichtig und ernsthaft glaubt.“

Dalai-Lama

# Einleitung

Die Veterinärmedizin hat reichlich von den schnellen Fortschritten der modernen Medizin profitiert. Die sogenannten „weichen“ oder „alternativen“ Zweige der Medizin, wie die Homöopathie, die Chiropraktik, die Akupunktur und die Physiotherapie müssen ihre Wirksamkeit nicht mehr unter Beweis stellen. Auch hat sich das traditionelle medizinische Umfeld in der Mehrheit dazu entschlossen, sie zu akzeptieren und in einigen Ländern sogar sie öffentlich anzuerkennen.

Das Pferd ist das einzige Tier, das sich wie der Mensch „präsentiert“: Es hat einen Mund und Beine, nicht eine Schnauze und Pfoten. „In einem solchen Maße, dass der Mensch eine ganze Reihe Redewendungen mit Pferden übernommen hat: das Pferd beim Schwanz aufzäumen, sich auf's hohe Ross setzen, Reithosen haben, der Pferdeschwanz, die Pferde scheu machen, auf's falsche Pferd setzen,...“.

Es war nur ein kleiner Schritt bis man hörte: ich gehe mit meinem Pferd zu einem Osteopathen...

Dieses Einführungsbuch in die strukturelle Pferdeosteopathie ist das Ergebnis von zwölf Jahren Praxis und Erfahrung im ganzheitlichen Ansatz der Pferdetherapie.

Ich behaupte nicht, Ihnen die ganze Pferdeosteopathie vorzustellen, noch ihr Begründer zu sein; diesen Titel überlassen wir aus Respekt Dr. med. vet. Dominique Giniaux. Im Übrigen empfehle ich Ihnen, sein Buch „Les chevaux m'ont dit“<sup>1</sup> zu lesen, wenn Sie die großen Prinzipien der Osteopathie leichter verstehen wollen. Da mein Buch technischer orientiert ist, wendet es sich eher an den Fachmann der seit Jahren nach einem Buch über die Art und Weise sucht, wie man ein Pferd „manipuliert“. In jedem Falle ich möchte Sie an meiner Erfahrung teilhaben lassen um auf diesem Wege dazu beizutragen, dass die Probleme der Pferde besser behoben werden können, indem die Anzahl der spezialisierten Osteopathen gesteigert wird.

Sicher, die Pferdeosteopathie bietet den Pferden eine einzigartige Therapie, sie erhebt jedoch keinesfalls den Anspruch, die klassische veterinärmedizinische Behandlung ersetzen zu können oder das einzige diagnostische Mittel in der Erforschung der Erkrankungen beim Pferd zu sein.

Ein Osteopath oder Kinesiotherapeut, der sich für das osteopathische „Einstellen“ der Pferde interessiert, muss sich zunächst Zeit nehmen, die Anatomie, Neurologie und Physiopathologie des Pferdes zu studieren. Ein Tierarzt, der sich für das osteopathische „Einstellen“ der Pferde interessiert, muß Zeit in das Studium der Philosophie und die Prinzipien der Osteopathie investieren und die Feinheit seiner Palpation entwickeln, da die Osteopathie nicht nur auf einer einzigen Technik beruht. Diese Investition wird Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten verbessern, allen Pferden dank einer ganzheitlichen Annäherung eine wirksame osteopathische Behandlung zukommen zu lassen.

Alles weist darauf hin, dass die Pferdeosteopathie in nicht allzu ferner Zukunft als eigene Disziplin vom ganzen Gesundheitssystem anerkannt werden wird. Zurzeit befindet sich diese Disziplin noch nicht auf einem Niveau, das den Bedürfnissen der Pferde gerecht wird, und jeder sollte die Verantwortung auf sich nehmen, in der Kunst der Ausübung der Osteopathie Fortschritte zu machen.

Es liegt an uns dazu beizutragen, dass sie als Heilmethode anerkannt wird, durch die Qualität unserer Studien und die Qualität unserer praktischen Arbeit. Ich hoffe, dass dieses Buch Ihnen dabei helfen wird.

Pascal Evrard, D.O. , M.R.O.B.

Internationales Mitglied der Amerikanischen Akademie für Osteopathie

Leiter der ISEO – International School of Equine Osteopathy

<sup>1</sup> D.Giniaux, Les chevaux m'ont dit, essai d'ostéopathie équine, Ed. Lamare, 1991